Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 686. Mittag-Ausgabe. Sechsundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Donnerstag, den 1. October 1885.**

Deutschland.

Berlin, 30. Sept. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem katholischen Pfarrer Kerckhoff zu Neuenhaus im Kreise Grafschaft Bentheim den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem General-Superintendenten und Consistorial-Rath z. D. Küster zu Stade den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; sowie dem Gemeinde-Vorsteher und Zweiten Beigeordneten Stenz zu Wassenach im Kreise Mayen das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat den bisherigen außerordentlichen Professor an der Akademie Münster i. W., Dr. Herman Georg Jacobi, zum ordentlichen Professor in der philosophischen Facultät der Universität Kiel ernannt; und den nachbenannten Beamten bei ihrer Versetzung in den Ruhestand, dem Salinen-Inspector Bücking zu Sooden den Charakter als Rechnungs-Rath, dem Ober-Bergamts-Secretär Ruröde zu Klausthal, sowie dem Ober-Bergamts-Kanzlei-Inspector Willner daselbst den Charakter als Kanzlei-Rath, sowie dem Ober-Postcommissarius Hoffmann in Posen bei seinem Scheiden aus dem Postdienst den Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

Der Kupferstecher Hans Meyer ist zum ordentlichen Lehrer an der Königl. akademischen Hochschule für die bildenden Künste bestellt worden. Die Wahl des Oberlehrers Hermann Walz zu Greiz zum Oberlehrer des Gymnasiums zu Barmen ist genehmigt. Am Schullehrer-Seminar zu Tuchel ist der Mittelschullehrer Hieronymus Rehbronn aus Graudenz als Hilfslehrer angestellt. Am Schullehrer-Seminar zu Kempen ist der Seminar-Hilfslehrer Winnikes als ordentlicher Lehrer angestellt und die dadurch erledigte Hilfslehrerstelle dem Lehrer Friedrich Keull aus Issum verliehen worden. Der ordentliche Lehrer Salinger vom Schullehrer-Srminar zu Peiskretscham ist unter Beförderung zum Ersten Lehrer an das Schullehrer-Seminar zu Pilchowitz versetzt worden. Der erste Lehrer Schultzik am Schullehrer-Seminar zu Pilchowitz ist auf seinen Antrag aus dem Seminardienst entlassen worden. Der ordentliche und Musiklehrer Götze vom Schullehrer-Seminar zu Liebenthal ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Ziegenhals versetzt. Der ordentliche und Musiklehrer Paasch vom Schullehrer-Seminar zu Eckernförde ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Halberstadt, und der ordentl. und Musiklehrer Jeltsch vom Schullehrer-Seminar zu Koschmin in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Eckernförde versetzt worden. Am Schullehrer-Seminar zu Fulda ist der Lehrer von der stadtpfarrlichen Knabenschule, Vollmar, ebenda als Hilfslehrer angestellt. Der seitherige Kreiswundarzt des Kreises Lauenburg i. Pom. Dr. Wilhelm Hasse zu Lehda, ist zum Kreis-Physikus des Kreises Neustadt i. Westpreußen ernannt worden. Der Notariatscandidat Paul Heinrich Ungerer in Straßburg ist zum Kaiserlichen Notar im Landgerichtsbezirk Mülhausen, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Altkirch, ernannt worden. Dem Kaiserlichen Notar Dr. Sieber in Altkirch ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienst des Reichslandes ertheilt worden. Der seitherige Revierbeamte des Bergreviers Brilon, Bergrath Le Hanne, ist in gleicher Amtseigenschaft nach Koblenz versetzt und mit der Verwaltung des Bergreviers Koblenz II betraut worden; der Hüttenwerks-Director, Bergrath Pfort, ist von St. Andreasberg nach Lautenthal versetzt und der Berg-Assessor und seitherige Hütten-Inspector Sympher ist zum Director des Hüttenwerks zu St. Andreasberg ernannt worden. Dem Roßarzt Ernst August Heinrich Ewald zu Bergheim ist die von ihm bisher commissarisch verwaltete Kreis-Thierarztstelle des Kreises Bergheim definitiv verliehen worden. (R.-Anz.)

Verordnung,

betreffend die Einberufung der Bezirkstage und Kreistage.

Vom 21. September 1885.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen 2c., verordnen im Namen des Reichs, für Elsaß-Lothringen, auf Grund der Gesetze vom 22. Juni 1833, 10. Mai 1838, 18. Juli 1866 und 24. Januar 1873, was folgt:

§ 1. Die Bezirkstage werden am 23. November dieses Jahres eröffnet und spätestens am 5. December dieses Jahres geschlossen.

§ 2. Die erste Sitzungsperiode der Kreistage beginnt am 19. October, die zweite am 21. December dieses Jahres. Die Dauer der ersten Sitzungsperiode wird auf höchstens fünf, die Dauer der zweiten Sitzungsperiode auf höchstens vier Tage festgesetzt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Stuttgart, den 21. September 1885.

(L. S.) **Wilhelm.**

In Vertretung des Statthalters:
Der Staatssecretär. von Hofmann.

[Militär-Wochenblatt.] Hannig, Hauptm. à la suite d. 3. Niederschl. Inf.-Regts. Nr. 50, Subdirector der Munitionsfabrik in Spandau, zur Gewehrfabrik ebendaselbst, Scheithauer, Zeuglt. von der 3. Art.-Depot-Insp., zum Art.-Depot in Glogau versetzt. Die Assist.-Aerzte 2. Kl.: Dr. Görlitz vom 4. Niederschl. Inf.-Regt. Nr. 51, Dr. Marseille vom Posen. Ulan.-Regt. Nr. 10, Dr. Hoffmann vom 3. Niederschl. Inf.-Regt. Nr. 50, Dr. Schian vom Niederschl. Feld-Art.-Regt. Nr. 5, Dr. Schneider von der Marine zu Assist.-Aerzten 1. Kl. befördert. Die Assist.-Aerzte 2. Kl.: Eberhard vom 2. Schles. Gren.-Regt. Nr. 11, Dr. Bürger von der Marine, Dr. Kranzfelder vom 1. Schles. Gren.-Regt. Nr. 10 zu Assist.-Aerzten 1. Kl. befördert. Die Unterärzte: Dr. Bassenge vom Schles. Fuß-Art.-Regt. Nr. 6, unter Versetzung zur Marine, Dr. Schwarzlose vom 2. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 28, unter Versetzung zum 1. Oberschl. Inf.-Regt. Nr. 22, Bröfike vom Pion.-Bat. Nr. 15, unter Versetzung zum 2. Niederschl. Inf.-Regt. Nr. 47, zu Assist.-Aerzten 2. Kl., Dr. Ilse, Marine-Unterarzt von der Matr.-Div., zum Marine-Assist.-Arzt 2. Kl. befördert. Der Unterarzt der Reserve: Dr. Lehmann vom Res.-Landw.-Regt. (1. Breslau) Nr. 38 zum Assist.-Arzt 2. Kl. befördert. Dr. Sichting, Oberstabsarzt 2. Kl. und Regts.-Arzt vom Husaren-Regt. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich König von Ungarn (Schleswig-Holstein.) Nr. 16, zum Posen. Ulan.-Regt. Nr. 10 versetzt. Dr. Gutmann, Assist.-Arzt 2. Kl. vom 1. Oberschl. Infant.-Regt. Nr. 22, unter Uebertritt zu den Sanitätsoffizieren der Res. des 2. Bats. (Stockach) 6. Bad. Landw.-Regts. Nr. 114, aus dem activen Sanitätscorps ausgeschieden. Beyring, Ober-Lazarethinsp. zu Glogau, nach Coblenz versetzt. Gerlach, Lazarethverwalt.-Insp. zu Braunschweig, zur Wahrnehmung der Ober-Lazarethinspectorstelle nach Glogau versetzt.

Provinzial-Zeitung.

—d. **Breslau**, 28. Septbr. [Bezirksverein für die Ohlauer Vorstadt.] In der letzten, unter dem Vorsitze des Kaufmanns und Stadtverordneten Weinhold abgehaltenen Versammlung hielt Oberlehrer Dr. Pfenninger einen Vortrag über die australische Inselwelt. Er schilderte in fesselnder Weise den Charakter des continentalen und insularen Australien, machte Mittheilungen über Größe, Klima, Fauna und Flora der beiden Gruppen, gab eine kurze Geschichte der deutschen Erwerbungen daselbst und schilderte speciell die Karolinen-Inseln und ihre Bedeutung für Deutschland. Nach dem beifällig aufgenommenen Vortrage folgte ein Bericht über die im vergangenen Sommer veranstalteten Vereins-Vergnügungen, dem sich ein Referat des Vorsitzenden über die wichtigsten Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung in den letzten Sitzungen anschloß. Redner bemerkte hierbei, daß in sächsischen Zeitungen bei der Mittheilung von der Verpachtung der „Würstel-Verkaufsstelle" im Schweidnitzer Keller jene Stelle als „das theuerste Fleckchen Erde in Deutschland" bezeichnet worden sei. Bei Erledigung des Fragekastens sprach ein Fragesteller den Wunsch aus, der Verein wolle in Verbindung mit den übrigen Bezirksvereinen den Polizeipräsidenten ersuchen, durch Verordnung zu bestimmen, daß der Detail-Verkauf von Obst, Kartoffeln u. dgl. nur nach Gewicht, statt nach Hohlmaß stattfinden darf. Das Publikum werde bei der jetzigen Verkaufsweise von raffinirten Verkäufern, die es verständen, so zu messen, daß viele resp. große Zwischenräume entständen, arg geschädigt. In ganz Süddeutschland und auch in einigen Städten Norddeutschlands sei der angestrebte Verkaufsmodus schon eingeführt. Der Vorstand wird es übernehmen, wegen dieser Frage gelegentlich mit den übrigen Bezirksvereinen in Verbindung zu treten. Ein anderer Fragesteller wünscht, der Verein möge den Magistrat ersuchen, die Neupflasterung der Tauentzienstraße von der Bahnhofstraße bis zur Brüderstraße, demnächst die Weiterpflasterung der Vorwerkstraße, die Pflasterung der Neuen Tauentzienstraße und der Paradiesstraße auf den nächstjährigen Pflasterungsetat zu setzen. Auch die Umpflasterung des Ohlauer Stadtgrabens, von der Klosterstraße bis zum Obern Bär, wäre erwünscht. Der Vorstand wird der Frage prüfend näher treten, welche der vorgeschlagenen Pflasterungen am nothwendigsten seien, um dann eine diesbezügliche Petition an den Magistrat zu richten.

* **Breslau**, 21. September. [Verein Breslauer evangelischer Lehrer.] „Einiges über Erziehung und Unterricht in der Volksschule" lautete das Thema, welcher sich Herr Rector Speck zu seinem heutigen Vortrage gewählt hatte. Der Herr Vortragende führte Folgendes aus: In der Volksschule stehen Unterricht und Erziehung im Verhältniß von Mittel und Zweck. Niemals dürfe das Mittel zum Selbstzweck werden. Deshalb sei auch nicht der im Unterricht gebotene Stoff die Hauptsache, sondern die durch die Behandlung geweckte und gewonnene geistige Kraft. Der Stoff könne darum auch vergessen werden, wenn nur die gewonnene Kraft bleibe. Es komme deshalb auch nicht darauf an, welchen Stoff der Lehrer gebe, sondern darauf, in welcher Form, welcher Art und Weise er den Stoff an die Schüler heranbringe. Besonders betonte der Vortragende den bildenden Werth der Realien und des Sprachunterrichts. Hierbei nahm er Veranlassung, seine Stellung zu der Frage des Reallesebuches, welche gegenwärtig die deutsche Lehrerwelt bewegt, zu kennzeichnen, und zugleich seine Ansicht über unsere gegenwärtig eingeführten Lesebücher zu äußern. Ein Lesebuch solle reich an schönsprachlichen Stoffen sein, aber auch bei den Darstellungen realistischen Inhalts sei die schöne Form maßgebend. Das Lesebuch für die Oberstufe dürfe sogar einen höheren Standpunkt als den des Schülers einnehmen, da es ihm auch über die Schulzeit hinaus ein lieber Freund bleiben solle. Diese Forderungen findet der Vortragende in keinem Reallesebuche erfüllt, dagegen seien sie in unseren gegenwärtigen Lesebüchern verwirklicht. Es seien dieselben deshalb besser, als alle bis jetzt erschienenen Reallesebücher. Freilich muß er zugeben, daß unsere Lesebücher oft zu hohe Anforderungen an die Schüler stellen. Die Debatte bewies, daß Anhänger und Gegner des Reallesebuches ziemlich gleich stark vertreten waren. Es wurden schließlich folgende Sätze angenommen: Ein Reallesebuch, das theilweise in Lehrbuchform abgefaßt ist, ist zu verwerfen. Dagegen ist es wünschenswerth, daß bei einer Reform unserer Lesebücher die schwierigen realistischen Stücke entfernt und durch anschaulich ausführliche Darstellungen, wie sie z. B. bei Kahnmeier und Schulze vorkommen, ersetzt werden.

△ **Trachenberg**, 30. Septbr. [Zuckerfabriken.] Die Campagne nimmt in dieser Woche in beiden hiesigen Zuckerfabriken ihren Anfang. Da bedeutend weniger Rüben, als früher, angebaut sind, so wird sie voraussichtlich eine verhältnißmäßig kurze sein. Wie man hört, sind die Abschlüsse meist auf Scala von 80 Pf. ab pro Centner gemacht worden, nämlich so, daß bei etwaigem Anziehen der Zuckerpreise eine entsprechende Steigerung der Rübenpreise bis zum Maximalsatz von 1,5 M. eintritt. Was die Rüben anbelangt, so sind sie in Folge des nassen Wetters im August im Allgemeinen größer, als sonst, aber von geringerem Zucker-Gehalt. Rüben von 11 Pfd. Gewicht, wie jüngst eine der Merkwürdigkeit halber in einer hiesigen Restauration gezeigt wurde, dürften zu den seltenen Ausnahmen zählen.

(Rat. Ztg. f. Oberschl.) **Ratibor**, 29. Septbr. [In der gestrigen Generalversammlung] des Vereins für den Unterricht und die Erziehung Taubstummer aus dem Regierungsbezirk Oppeln wurde zunächst Rechnung gelegt und dem Rendanten, Herrn Mrosek, Decharge ertheilt. Sodann erfolgte die Wiederwahl der im ordentlichen Cyclus ausscheidenden Vorstandsmitglieder, Herren Geh. Sanitätsrath Dr. Heer und Hauptmann a. D. von Gilgenheimb.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Sigmaringen, 30. Septbr. Die Königin von Sachsen ist heute Abend zum Besuche der fürstlichen Familie hier eingetroffen.

Wien, 30. September. Bratiano ist Nachmittags nach Berlin abgereist.

Wien, 30. Sept. Der „Polit. Corresp." zufolge gab die italienische Regierung in London und wahrscheinlich auch bei den anderen Großmächten die Erklärung ab, daß sie die Aufrechthaltung des durch den Berliner Vertrag geschaffenen status quo, vor Allem aber wünsche, daß die Krisis im Orient ohne weitere Conflagration und Blutvergießen verlaufe. Die Regierung werde sich dahin gerichteten Bestrebungen und etwaigen Schritten der Mächte anschließen.

Rom, 30. Sept. Der König empfing Menabrea in längerer Audienz. Keudell ist hierher zurückgekehrt.

Moskau, 30. Sept. Die „Moskauer Zeitung" giebt der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Wiederherstellung des status quo ante auf der Balkanhalbinsel nicht in der Vernichtung der vollzogenen Vereinigung Rumeliens und Bulgariens, sondern in der Reorganisation der inneren und äußeren Beziehungen derselben bestehen sollte. Dies sei ohne bewaffnete Intervention ausführbar, wenn an die Spitze des vereinigten Bulgarien kein Abenteurer, sondern ein Mann der That käme. Die einfache Wiederherstellung des äußeren status quo ante wäre nur ein Aufschub, welcher alle interessirten Kräfte in beständiger Spannung erhielte und eine weitere Explosion befürchten ließe. Den Berliner Vertrag buchstäblich aufrecht zu erhalten, ohne seine sichtlichen Fehler zu verbessern, würde nur den Anfang vom Ende hervorrufen und die verhängnißvolle Nothwendigkeit darthun, den Berliner Vertrag durch eine ganz andere Ordnung der Dinge und vielleicht durchaus nicht allein auf der Balkanhalbinsel zu ersetzen.

Belgrad, 30. Septbr. Die „Agence Havas" meldet: Der König ist mit dem Conseilpräsidenten und dem Kriegsminister nach Nisch abgereist. Es erfolgten enthusiastische Kundgebungen der Bevölkerung, Rufe es lebe der König, die Königin, es lebe Altserbien und Macedonien. Die Truppensendungen auf Nisch dauern fort. Die Beförderung der Reisenden wird morgen eingestellt. Die Bahnzüge befördern täglich 3000 Mann Truppen. Die Mobilisirung dürfte in zehn Tagen beendet sein. Die Verbindung zwischen Nisch und Vranja ist in einigen Tagen fertiggestellt. Die Truppen werden dann bis etwa 70 Kilometer über Nisch hinaus befördert.

Sofia, 30. Sept. Durch Tagesbefehl des Fürsten sind die Führer der Truppen und Milizen angewiesen, jeden Kampf zu vermeiden, über die Sicherheit der Einwohner zu wachen und den Uebertritt von Bewaffneten über die Grenzen zu verhindern. Zuwiderhandelnde werden strengstens bestraft.

Bukarest, 30. Sept. Nachrichten aus Bulgarien zufolge stehen 2500 Türken bei Küstendje, 3000 bulgarische Freiwillige sind dorthin dirigirt. Der Fürst und der Metropolit verweilen in Stanimaka. Die Disciplin der bulgarischen Truppen ist seit dem Ausscheiden der russischen Offiziere stark gelockert.

Athen, 30. Septbr. Die „Agence Havas" meldet: Die Kammer ist auf den 17. October einberufen. Der Ankauf von Pferden ist angeordnet; die erste Truppensendung ist an der Grenze angelangt. Die hiesigen Macedonier organisiren ein Freicorps. Es verlautet, die Kretenser beabsichtigen, die Vereinigung von Kreta mit Griechenland zu proclamiren, wenn der status quo im Orient verändert wird. Die Diplomatie räth Griechenland, eine abwartende Haltung anzunehmen. — Das Gerücht eines Einvernehmens von Griechenland, Serbien und Rumänien wird auch hier für unbegründet bezeichnet.

Hamburg, 30. Septbr. Der Postdampfer „Rhätia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft hat, von Newyork kommend, gestern Abend 10 Uhr Lizard passirt und der Postdampfer „Saxonia" derselben Gesellschaft ist, von Hamburg kommend, gestern in Vera-Cruz eingetroffen.

Hamburg, 30. Septbr. Wie die „Hamburgische Börsenhalle" meldet, kommen die am 1. Juli d. J. fällig gewesenen Coupons und die verloosten Obligationen der Fürst Wittgenstein'schen Anleihe, zuzüglich dreimonatlicher Verzugszinsen, von morgen ab bei der Norddeutschen Bank zur Einlösung.

Handels-Zeitung.

Breslau, 1. October.

* **Vom Berliner Eisenbahnactien-Markte** theilten wir bereits telegraphisch in der heutigen Morgennummer mit, dass einer Anzahl Privatbahnen Verstaatlichungsofferten zugegangen sind. Die „Vossische Zeitung" schreibt hierüber: „An der heutigen Börse wurden neuerdings Verstaatlichungsgerüchte besprochen, und zwar glaubte man, dass nach der heute Abend erfolgenden Rückkehr des Finanzministers v. Scholz die Verstaatlichungs-Actionen wieder einen beschleunigteren Gang nehmen würden. Die Vermuthungen, welche über die eventuellen Gebote des Ministers ausgesprochen wurden, waren indessen besonders für die Marienburger Eisenbahn keine günstigen. Mainzer blieben fest, nachdem sich herausstellte, dass die auswärts aufgetauchten Gerüchte über neue Tarifdifferenzen mit der königl. Eisenbahndirection, sowie die Annahme, dass Herr Geh. Rath Dr. Reinhard aus der Verwaltung scheiden wolle, unbegründet seien." — Der „Actionair" nimmt auch von diesem Gerüchte Notiz und erwähnt, dass von einigen Seiten die Verstaatlichungsofferte für die Ostpreussische, die Marienburg-Mlawka- und die Werrabahn schon für die nächsten Tage erwartet wird; sodann fährt er fort: „Trotzdem lagen Marienburg von Anfang an matt, Ostpreussische dagegen konnten bis über 100 steigen. Für letztere kamen später grosse Verkäufe, anscheinend von der Getreidebörse, die den Cours auf $98^3/_4$ drückten. Nunmehr entstand das Gerücht, die Bedingungen für die Verstaatlichung der Ostpreussischen Südbahn und der Marienburg-Mlawka Linie seien recht schlechte. — Mit Gewissheit scheint aus Alledem nur hervorzugehen, dass die Transporte russischen Getreides gering sind, und dass die September-Einnahmen sehr klein ausfallen werden." — Der „Berliner Börsen-Courier" hebt hervor, dass über die Höhe dieser Offerten nichts verlautete, wie denn die Bestätigung der nach der Ansicht des genannten Blattes völlig haltlosen Gerüchte überhaupt abzuwarten bleibt.

* **Preussisch-russischer Verkehr.** Eine von uns bereits mitgetheilte Nachricht wird in einem Telegramme des „N. W. Tagebl." aus Krakau, 28. September, in folgender Form bestätigt: „Zwischen den preussischen und südwestlichen russischen Bahnen sollen demnächst über Anregung der russischen Regierung auf der Linie Howel-Lublin besonders günstige Differential-Tarife eingeführt werden, um den ganzen Transito-Verkehr Russlands von der Karl-Ludwigs-Bahn auf die Iwangorod-Dombrowa und auf die preussischen Bahnen hinüber zu leiten."

* **Nachtdienst auf den Berliner Bahuhöfen.** Wie dem „Actionär" mitgetheilt wird, findet vom 1. October d. J. ab auf sämmtlichen Berliner Bahnhöfen auch zur Nachtzeit Annahme und Auslieferung von leicht verderblichen Eil- und eilgutmässig zu behandelnden Frachtgütern unter gewissen Beschränkungen statt. Das Nähere ergiebt sich aus der auf sämmtlichen Berliner Bahuhöfen aushängenden Bekanntmachung.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 30. Sept., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 36, 75. Credit mobilier —. Spanier neue $57^5/_8$. Banque ottomane 505. Credit foncier 1317, —. Egypter 325. Suez-Actien 2013, —. Banque de Paris 640. Banque d'escompte 445. Wechsel auf London 25, $22^1/_2$. Foncier egyptien —, —. 5% priv. türk. Oblig. 356, —.

Paris, 30. Septbr., Abends. [Boulevard.] 3% Rente 80, 77. Neueste Anleihe 1872 109, 50. Italiener 94, 55. Türken 1865 14, 17. Türkenloose 36, 50. Spanier (neue) 57, 53. Neue Egypter —, —. Banque ottomane 502, —. Staatsbahn —. Tabak 451. Unentschieden.

London, 30. Sept., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $57^3/_8$. 6% unif. Egypter $64^1/_2$. Ottomanbank $10^1/_8$. Suez-Actien $79^3/_4$.

London, 30. Sept. Aus der Bank flossen heute 162 000 Pfd. Sterl. für Deutschland.

Frankfurt a. M., 30. Sept., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 33. Pariser Wechsel 80, 55. Wiener Wechsel 161, 50. Reichsanleihe $104^1/_{16}$. Köln-Mindener Präm.-Anleihe 125. Oest. Silberrente $66^1/_2$. Papierrente $65^7/_8$. 5% Papierrente —. 4% Goldrente $88^3/_{16}$. 1860er Loose $115^7/_{16}$. 1864er Loose —, —. Ung. 4% Goldrente $78^1/_4$. Ungar. Staatsloose 218, —. Italiener $93^{13}/_{16}$. 1880er Russen $79^1/_8$. II. Orient-Anleihe $58^5/_8$. III. Orient-Anl. $58^3/_8$. Spanier exter. $56^7/_{16}$. Egypter $63^1/_2$. Neue Türken $14^5/_{16}$. Böhmische Westbahn 225. Central-Pacific 110. Franzosen $226^3/_4$. Galizier $182^5/_8$. Gotthardbahn $103^3/_4$. Hessische Ludwigsbahn $101^3/_8$. Lombarden $106^3/_4$. Lübeck-Büchener $164^7/_8$. Nordwestb. $132^3/_8$. Credit-Actien $225^3/_4$. Darmstädter Bank $135^1/_8$. Meininger Bank $90^1/_8$. Reichsbank $141^1/_8$. Wiener Bankverein —. Matt.

5% serbische Rente $77^1/_8$. Oregon-Comité-Certif. —.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $225^7/_8$. Franzosen 227. Galizier $182^3/_4$. Lombarden $106^1/_2$. Gotthardbahn —. Egypter —.

Frankfurt a. M., 30. Sept., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien $226^5/_8$. Franzosen $227^5/_8$. Lombarden $107^1/_8$. Galizier — —. Egypter $63^{15}/_{16}$. 4% Ungar. Goldrente $78^1/_4$. 1880er Russen — —. Gotthardb. $103^3/_4$. Disconto-Commandit —. Mecklenburger —. Darmstädter Bank —. Befestigt.

Frankfurt a. M., 30. Sept., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $226^7/_8$. Franzosen $227^1/_4$. Lombarden $107^1/_8$. Galizier 183. Egypter $63^{15}/_{16}$. 4% Ungar. Goldrente $78^5/_{16}$. Gotthardbahn $103^3/_4$. 80er Russen —. Mecklenburger —. Disconto-Commandit $188^1/_8$. 5% Serb. Rente —. Ziemlich fest.

Hamburg, 30. Sept., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $103^1/_2$. Silberrente $66^3/_8$. Oesterr. Goldrente $88^1/_2$. Ungar. Goldrente $78^1/_8$. 60er Loose $116^1/_2$. Italienische Rente $94^3/_8$. Credit-Actien 226. Franzosen $566^1/_2$. Lombarden 266. 1877er Russen $95^1/_8$. 1880er Russen $78^5/_8$. 1883er Russen $105^1/_4$. 1884er Russen $89^1/_8$. II. Orient-Anleihe $57^1/_8$. III. Orient-Anleihe 57. Laurahütte $88^1/_2$. Nordd. Bank $139^3/_4$. Commerzbank $118^1/_2$. Marienburg-Mlawka $67^1/_2$. Ostpreussische Südbahn $98^3/_4$. Lübeck-Büchener $164^1/_2$. Gotthardbahn $103^1/_2$. Disconto 3 %. Befestigt.

Leipziger Discontobank 100.

Hamburg, 30. Sept., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, holsteinischer loco 148—154. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 140—146, russischer loco ruhig, 100—108. Hafer fest. Gerste still. Rüböl still, loco 46½, per October —. Spiritus matter per Sept.-October 30¾ Br., per Octbr.-Novbr. 30½ Br., per Novbr.-Dec 30½ Br., per April-Mai 30½ Br. Kaffee fest, Umsatz 2500 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 7, 75 Br., 7, 70 Gd., pr. Septbr. 7, 65 Gd., pr. October-December 7, 70 Gd. Wetter: Kühl.

Posen, 30. Septbr. Spiritus loco ohne Fass 38, 30, per Septbr. 39, 00, per October 38, 40, per November-December 38, 00, per April-Mai 40, 00. Gekündigt 5000 Liter. Ermattend.

Liverpool, 30. Septbr., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 12000 Ballen. Fest. Tagesimport 1000 Ballen.

Liverpool, 30. Septbr., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht. Umsatz 12000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Fest. Middl. amerikanische Lieferung: October-November 5 25/64 Verkäuferpreis, December-Januar 5 25/64 do., Januar-Februar 5 27/64 do., Februar-März 5 15/32 do., März-April 5 33/64 do., April-Mai 5 9/16 d. do.

Newyork, 30. Sept., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 94⅞. Wechsel auf London 4, 83¾. Cable transfers 4, 85¾. Wechsel auf Paris 5, 21⅞. 4% fundirte Anleihe 1877 125⅝. Erie-Bahn 17⅜. Newyork-Centralb. 98¼ excl. Chicago-North Western-Bahn 99⅜. Central-Pacific-Bahn 113¼. Baumwolle in Newyork 10 1/16. Baumwolle in New-Orleans 9 5/16. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork 8½. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 8⅜. Rohes Petroleum 7¼. Pipe line Certificats 101⅛. Mehl 3, 65. Rother Winterweizen loco 95¼. Weizen per Septbr. nom., per Octbr. 96½, per Novbr. 97¾. Mais (old mixed) 48½. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 30 Kaffee Rio 8, 40. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 50, do. Fairbanks 6, 55, do. Rothe u. Brothers 6, 60. Speck (short clear) 6¼. Getreidefracht 3⅞.

Pest, 30. Sept., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco ruhig, per Herbst 7, 37 Gd., 7, 39 Br., per Frühjahr 8, 04 Gd., 8, 06 Br. Hafer per Frühjahr 6, 38 Gd., 6, 40 Br. Mais per Mai-Juni 5, 47 Gd., 5, 48 Br. — Wetter: Kühl.

Paris, 30. Sept., Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per September 22, 00, per October 21, 90, per November-Februar 22, 60, per Januar-April 23, 10. Mehl 12 Marques, matt, per September 47, 75, per October 48, 10, per November-Februar 49, 30, per Januar-April 50, 25. Rüböl fest, per September 63, 50, per October 63, 50, per November-December 64, 50, per Januar-April 65, 50. Spiritus ruhig, per September 47, 25, per October 47, 50, per November-December 48, 00, per Januar-April 49, 75.

Paris, 30. Sept., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per September 22, 00, per October 21, 90, per November-Februar 22, 60, per Januar-April 23, 25. Roggen ruhig, per September 14, 25, per Januar-April 15, 50. Mehl 12 Marques, fest, per September 47, 75, per October 48, 40, per November-Februar 49, 40, per Januar-April 50, 40. Rüböl weichend, per September 63, 25, per October 63, 25, per November-December 64, 25, per Januar-April 65, 25. Spiritus ruhig, per September 47, 25, per October 47, 75, per November-December 48, 25, per Januar-April 49, 75. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 30. Sept., Nachm. Rohzucker 88° ruhig, loco 44, 25 bis 44, 50. Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilogr. per September 48, 00, per October 51, 10, per October-Januar 51, 10, per Januar-April 51, 80.

London, 30. Sept., Nachm. Havannazucker Nr. 12 16 nominell, Rüben-Rohzucker 15, träge.

London, 30. Sept. Wollauction. Fest, Preise unverändert.

Amsterdam, 30. Sept., Nachmittags. Bancazinn 55½.

Antwerpen, 30. Sept., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 18¾ bez. u. Br., per October 18¾ Br., per October-December 19 Br. Ruhig.

Bremen, 30. Sept. Petroleum niedriger. (Schlussbericht.) Standard white loco 7, 50 bis 7, 45 bez. u. Käufer.

Marktberichte.

Berlin, 30. Septbr. [Producten-Bericht.] Der heutige Getreidemarkt zeigte eine vorherrschend feste Stimmung, verlief aber nur wenig lebhaft. — Weizen loco schwach preishaltend, war auf Termine nur vorübergehend etwas billiger erhältlich. — Roggen zur Stelle fand wenig Beachtung, obschon die Abgeber entgegenkommend waren; für Termine haben sich die Preise, nach einer Schwankung abwärts, schliesslich gut gegen gestern behauptet. — Hafer, loco fest im Werthe gehalten, war auf Lieferung anfänglich etwas höher im Preise, schliesslich aber wieder williger zu haben. Gek. 2000 Centner. — Roggenmehl brachte eher etwas bessere Preise. — Rüböl zeigte feste Preishaltung. — Spiritus hat sich nicht voll im Werthe behauptet.

Weizen loco 147—170 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. Sept.-Oct. 154¼—153½—154 M. bez., Octbr.-Novbr. 154¼—153½—154 Mark bez., November-December 156¾—156—156½ Mark bez., April-Mai 167¼—166½—167 Mark bez. — Roggen loco 130—138 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, September-October 132¾—132 bis 132¾ Mark bez., October-November 132¾—132—132¾ Mark bez., November-December 136¼—135½—136¼ M. bez., April-Mai 144 bis 143½—144 M. bez. — Mais loco 114—119 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, October-November 112¼—112 Mark bez., November-December 112 M. bez., April-Mai 111 M. — Gerste loco 114—170 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 125—160 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreussischer 129 bis 145 M. bez., pommerscher und uckermärkischer 132—146 M. bez., schlesischer und böhmischer 133—146 M. bez., feiner schlesischer und böhmischer 147—155 Mark bez., russischer 127—132 Mark ab Bahn bez., September-October 125½ M. bez., October-November 125½ bis 125¾—125½ M. bez., November-December 127¾—128—127½ M. bez., April-Mai 135—136—135¼ M. bez. — Erbsen, Kochwaare 152—205 M. pro 1000 Kilo, Futterwaare 135—150 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 22,75 bis 20,75 Mark bez., Nr. 0: 20,75 bis 20,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0: 19,50 bis 18,25 Mark bez., Nr. 0 und 1: 18,00 bis 17,00 Mark, September 17,80 bis 17,85 M. bez., September-October 17,80—17,85 M. bez., October-November 17,80—17,85 M. bez., November-December 18,20—18,25 Mark bez., December-Januar 18,45—18,50 M. bez., April-Mai 19,15—19,20 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 45 M. bez., September 45,2—45,4 M. bez., September-October 45,2—45,4 M. bez., October-November 45,2—45,4 M. bez., Novbr.-December 45,8—45,9 Mark bez., April-Mai 47,8—47,9 M. bez., Mai-Juni 48,1—48,2 M. bez. — Leinöl loco 52 M. bez. — Petroleum Sept. 23,3—23,4 M. bez., Sept.-October 23,3—23,4 M. bez., October-Nov. 23,3—23,4 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 40 Mark bez., September und September-October 40—39,8—40 Mark bez., October-November 40—39,8—40 M. bez., November-December 40—39,7—39,9 Mark bez., April-Mai 41,6 bis 41,2—41,3 M. bez., Mai-Juni 41,8—41,5—41,6 M. bez.

Kartoffelmehl October-November und November-December 16,75 M. bez., April-Mai 16,75 M. Br., 16,50 M. Gld.

Kartoffelstärke, trockene, October-November und November-Decbr. 16,75 M. bez., April-Mai 16,75 M. Br., 16,50 M. Gld., feuchte October-November 8,40 Mark bez.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Hafer auf 125½ Mark per 1000 Kilo.

Hamburg, 30. Sept. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: October 30¾ Br., 30½ Gd., October-November 30⅜ Br., 30¼ Gd., November-Decbr. 30 Br., 30 Gd., April-Mai 30 Br., 30 Gd., Novbr.-Mai — Br., — Gd. — Tendenz: Matt.

Amsterdam, 30. Septbr. Bei der heute von der niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltenen Zinnauction über 23287 Blöcke Bankazinn wurden 54¾—55¾, durchschnittlich 55½ gezahlt.

Breslau, 1. Octbr., 9½ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei mässigem Angebot unverändert, per 100 Kilogr. weisser 14,30—15,00—15,40 Mark, gelber 13,50—14,60—15,10 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen feine Qualitäten preishaltend, per 100 Kilogr. 12,80 bis 13,20—13,60 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 11,80—12,50 Mark, weisse 13,50—14,00 Mark.

Hafer ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 12,40—12,80—13,30 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kgr. 12,00—12,50—13,50 Mk.

Erbsen ohne Frage, per 100 Kilogr. 12,80—13,80—15,80 Mark, Victoria 13,00—14,00—16,50 Mark.

Bohnen ohne Frage, per 100 Kgr. 17,00—17,50—18,50 Mark.

Lupinen mehr beachtet, per 100 Kgr. gelbe 7,80—8,50—9,00 M., blaue 7,20—8,20—8,50 Mark.

Wicken schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 11,50—12,00—12,50 M.

Oelsaaten ohne Aenderung.

Schlaglein behauptet.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.			
Schlag-Leinsaat	19 50	22 —	24 50
Winterraps	18 50	19 50	20 30
Winterrübsen	18 50	19 50	19 80
Sommerrübsen	19 —	20 —	22 —
Leindotter	18 —	19 —	21 —

Rapskuchen unverändert, per 50 Kilogr. 6,20—6,40 Mark, fremde 5,80—6,00 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klg. Weizen fein 21,50—22,00 Mk., Roggen-Hausbacken 20,00—21,00 Mark, Roggen-Futtermehl 9,50 bis 10,00 Mark, Weizenkleie 8,25—8,75 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,60—3,10 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 18,00—21,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Sept. 30., Oct. 1.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 11°,8	+ 9°,3	+ 8°,9
Luftdruck bei 0° (mm)	749,1	749,6	747,4
Dunstdruck (mm)	6,4	7,6	7,8
Dunstsättigung (pCt.)	63	88	92
Wind	SW. 1.	SO. 2.	SO. 1.
Wetter	wolkig.	trübe.	heiter.

Breslau. Wasserstand.

30. Sept. O.-P. 4 m 96 cm. M.-P. 3 m 68 cm. U.-P. — m 4 cm. unt. 0.

1. Oct. O.-P. 5 m 12 cm. M.-P. 3 m 80 cm. U.-P. — m 24 cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 30. September 1885.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 30.	vom 29.
20 Frcs.-Stücke	16,16 bzG	16,165 bzG
Imperials	— —	16,69 G
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,315 bz	20,335 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	161,55 bz	162,00 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	162,00	162,00
Russ. Noten 100 R.	198,70 bz	199,60 bz
Russ. Zollcoupons	320,10 bzG	320,90 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30	vom 29.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	104,50 bzB	104,20 bz
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	103,20 bzG	103,20 bzG
dto. dto.	4	1/1 1/7	103,30 G	103,30 bzG
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101,25 bz	101,50 G
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 G
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. dto.	4	vsch.	191,90 bzG	101,80 bzG
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	— —	101,75 bz
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	101,80 bzG	101,90 bzG
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,10 bz	99,10 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,80 bzG	100,80 bz
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,90 bz	101,90 bz
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	100,75 G	100,75 bz
dto. neue C. II.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	97,60 bzG	97,60 bzG
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	87,20 bzG	87,20 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	vom 30	vom 29.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	91,50 bzG	91,30 bzG
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	91,40 bzG	91,25 bzG
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	85,50 bzG	85,40 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	104,75 bzG	104,90 bzG
dto.	4½	1/4 1/10	101,00 bzG	101,40 G
dto.	4	1/1 1/7	99,60 bzG	99,75 B
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	99,25 G	99,25 bzG
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	93,30 bzG	94,00 ebzB
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	106,60 G	106,10 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	102,00 bzG	102,00 bzG
dto. III., V. u. VI.	5	1/1 1/7	99,25 bzG	99,25 bzG
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	99,50 bzG	100,10 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,50 B	110,30 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	105,00 G	105,00 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,25 bzG	101,25 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	111,00 G	111,00 bzG
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	116,20 G	116,20 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	112,00 G	112,00 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	103,40 bzB	103,50 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	110,50 bzG	110,40 G
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	100,30 G	100,30 bzG
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	109,00 G	108,75 bzG
dto. dto. VII. rz. 100	4½	vsch	101,50 bzG	101,50 bzG
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,90 bzG	101,90 bzB
dto. dto.	4	1/1 1/7	99,90 bzG	99,90 bzG
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	102,25 G	102,25 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	108,00 bz	108,00 bzB
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	99,75 G	99,75 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	vom 30	vom 29.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	94,00 bzB	94,50 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/1	88,20 B	88,60 G
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	65,50 G	65,60 G
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	66,50 bzB	66,75 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	60,30 bz	60,50 bzB
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	55,10à20bz	55,50 B
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	102,50 bzB	102,75 bz
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	91,50 bzG	91,90 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	98,30 bz	98,60 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	93,30 bz	93,60 bz
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	85,90 bz	86,10 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	96,80 bz	— —
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	79,70 bz	80,20 bz
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	108,25 bzG	108,40 B
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	94,00 bzG	94,50 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	59,00 bz	— —
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59,25 bzB	59,40 B
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	58,80à90bzB	59,25 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	84,20 bz	84,10 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	87,80 bzG	87,40 bz
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	90,50 bzG	89,90 bzG
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	85,10 G	84,25 G
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	90,00 bz	90,00 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	102,20 bz	101,80 bz
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	— —	— —
Türkische Tabaks-Actien	—	—	— —	— —
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	78,40 bz	79,20 bzB
dto. dto.	4	1/1 1/7	79,25 bz	80,20 B
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	72,90 B	73,40 B
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	99,50 bz	100,60 bz
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	78,00 bzG	79,90 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	130,60 bz	130,40 bzG
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	306,00 G	— —
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	131,90 B	131,80 B
100 Barletta Lire-Loose	fr.	—	32,50 B	32,25 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	94,30 bz	94,40 B
Bukarester Loose	—	—	34,00 B	34,00 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	125,00 B	125,20 ebzB
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	125,00 bz	125,00 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	47,30 G	47,30 G
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	98,30 G	98,25 bz
dto. dto. dto. II.	5	1/1 1/7	96,25 G	96,00 G
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/8	190,50 G	190,50 G
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	298,25 G	298,00 G
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	185,00 B	185,00 B
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	116,10 G	116,25 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	22,75 G	23,10 B
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	14,90 bz	14,90 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	— —	299,10 bzG
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	115,90 bz	115,75 bz
dto. dto. v. 1864	—	—	289,25 G	289,50 G
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	150,50 G	151,50 B
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	136,25 bz	136,50 bz
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	94,50 ebzG	94,75 bz
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	137,00 B	138,25 bz
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	130,00 bzB	130,50 bz
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	33,50 ebzG	34,00 G
Ungarische Loose	—	—	217,30 bz	218,10 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Aachen-Mastricht	2½	2½	1/1	54,20 bz	54,60 G
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	19,00 bzG	19,20 bz
Dortmund-Gronau	2⅛	2½	1/1	58,80 bzG	59,70 bzB
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	41,75 bz	41,10 bz
Frankf. Güter-Eisnb.	6,75	—	1/4	109,75 bz	109,90 bz
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	9	1/1 1/7	214,00 bzG	213,75 bzG
Mainz-Ludwigshaf.	4⅕	4⅖	1/1 1/7	102,00 bz	101,50 bz
Marienb.-Mlawka	2	⅔	1/1	67,25 bz	68,30 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9⅕	9,4	1/1	191,40 bz	191,70 bz
Ostpreuss. Südbahn	5⅚	2¾	1/1	99,30 bz	99,40 bzB
Weim.-Geraer 4½% *	4½	4½	1/1	34,50 bzB	35,00 ebzB

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Altona-Kiel St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berlin-Hamburg St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	— —	— —
Br.-Schw.-Fr. St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Halle-Sor.-Guben St.-Pr. 5%	5	1/1	— —	— —
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B.	3½	vsch.	— —	— —
Münst.-Enschede 5%	5	1/4	— —	— —
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	100,00 G	100,20 G
Obschl. St.-A. Lit. B. abg.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Starg.-Posen 4½% *	4½	1/1 1/7	102,90 bzG	102,90 bzG

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 30.	vom 29.
Berlin-Dresden 5%	0	7	1/4	47,80 bzG	48,70 bzG
Breslau-Warsch. 5%	2¼	2⅛	1/1	68,50 G	68,60 bzG
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	115,25 G	115,25 bzG
Oberlaus. (Klf.F.) 5%	0	—	1/1	81,00 bzG	81,10 bzG
Oels-Gnesen 4½%	3⅛	—	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn 5%	5	5	1/1	121,75 bzG	122,00 bzG
Saalbahn 5%	3¼	3½	1/1	105,90 bzG	105,10 bzG
Weimar-Gera 5%	1⅓	2⅙	1/1	83,10 bzG	84,00 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	vom 30.	vom 29.
Böhm. Westb. 5% *	7½	7½	1/1 1/7	— —	113,00 bz
Dux-Bodenbach	9	9	1/1	123,30 bzB	123,50 B
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	97,00 bzG	96,75 bz
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	84,50 bz	84,75 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,02	6¾	1/1 1/7	91,60 bz	92,30 G
Gotthardb. (90% E.)	2½	2½	1/1	104,20 B	104,60 B
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	59,50 bz	60,00 bz
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾	—	1/1 1/7	74,60 bz	74,60 bz
Oest.-Franz. Staatsb.	6⅖	6	1/1 1/7	454,50 bz	— —
Oest. Nordwestb. 5%	4 3/20	4 3/20	1/1 1/7	— —	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	5	3½	1/1	251,00 bz	253,50 bzB
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	—	1/1 1/7	64,60 bz	65,00 bz
Rum. Staatsb. 3⅓%	—	—	1/1	— —	— —
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	7,5	1/1 1/7	119,10 bzG	119,20 bz
Russ. Südwestb. 5% *	—	—	1/1 1/7	60,75 G	60,90 G
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1,20	1⅕	1/5 1/11	216,00 bz	214,00 bz
Wsch.-Wien (M.p.St.)	10	—	1/1	206,10 bzG	207,75 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	97,25 G	97,50 bz
dto. VI.	4½	1/1 1/7	100,30 G	100,10 G
dto. IX.	5	1/1 1/7	102,25 bzG	101,90 G
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	102,90 B	101,50 B
dto. Görlitz conv.	4½	1/1 1/7	101,40 bzG	101,25 bzG
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	101,40 bzG	101,25 bzG
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	101,40 bzG	101,25 bzG
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	101,25 bzG
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	101,25 bzG
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	101,25 bzG
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	— —	101,25 bzG
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	101,25 G	101,25 bzG
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	101,25 G	101,25 bzG
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	101,40 bzG	101,25 bzG
dto. de 1876	5	1/4 1/10	101,50 bz	101,10 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	101,50 G	101,50 G
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	101,30 G	101,50 G
Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	4½	1/4 1/10	101,40 G	101,75 bzG
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	101,40 G	101,00 G
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,90 bz	104,50 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	101,25 G	101,40 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	101,20 B	101,00 G
dto. II. à 1871½ M.	4	1/1 1/7	100,75 G	100,75 G
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,20 B	101,00 B
dto. III.	4	1/1 1/7	102,00 G	102,50 B
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	97,25 G
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	101,80 bz
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	97,60 bzG	97,50 bz
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	101,30 G	101,30 G
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	101,30 bzG	101,25 bzG
dto. (4% gr.) H.	4½	1/1 1/7	101,30 bzG	101,25 bzG
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	101,25 G	101,80 bz
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	101,30 G	101,25 G
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	104,30 G	104,50 bzG
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	101,40 bz	101,30 G
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	101,25 G	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	— —	— —
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	— —	— —
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	— —	101,25 G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	101,75 bzG
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	101,30 G	101,40 bz

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	vom 30.	vom 29.
Gotthard I.	5	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	82,40 B	82,40 G
Dux-Prag	5	1/1 1/10	106,00 G	106,00 B
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/1	98,60 bzG	98,60 bzG
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	80,30 G	80,30 G
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	89,50 ebzG	89,50 bz
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	80,20 bzG	80,10 bzG
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	103,60 G	102,50 bzG
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	71,00 bzG	71,50 bzG
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	72,20 bzG	72,00 bzG
dto. II.*	5	1/5 1/11	72,20 bzG	72,00 bzG
dto. III.*	5	1/5 1/11	72,20 bzG	72,00 bzG
dto. IV.*	5	1/5 1/11	72,20 bzG	72,00 bzG
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	61,00 bzG	60,80 bzG
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	399,50 bzG	399,75 bz
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	392,00 G	391,25 bzG
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	83,40 bz	83,60 bzG
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	83,00 G	82,60 bz
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	82,50 G	82,60 bz
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	307,00 bz	307,50 bzB
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	103,50 bz	103,30 G
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	78,10 bzG	78,40 G
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,10 bzG	78,50 ebzG
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	101,20 bz	101,10 bzG
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	99,60 bz	99,50 G
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	95,50 bz	95,40 bz
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	90,50 bz	90,90 bzG
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	100,50 bzG	100,50 G
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	99,60 bzG	99,40 bz
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	— —	99,90 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	100,00 G	100,30 G
dto. III.	5	1/1 1/7	99,20 bz	99,10 bz
dto. IV.	5	1/1 1/7	98,25 G	97,90 G
dto. V.	5	1/1 1/6	97,25 bz	97,50 bz
dto. VI.	5	1/1 1/7	99,50 G	99,75 bz
Transkaukasische*	3	1/5 1/7	62,80 bz	62,80 bz

Bank-Actien.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 29.
Aachener Disc.	7	7	1/1	110,00 B	110,00 ebzB
Berliner Kassenver.	5½	5½	1/1	127,50 G	127,50 G
dto. Handelsges.	7	9	1/1	141,00 bzG	141,60 bzG
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	5	1/1	83,80 G	83,80 bzG
dto. Wechslerbank	5⅛	5⅚	1/1	96,75 bzB	96,75 bzG
Darmstädter Bank	8¼	7	1/1	135,50 ebzB	135,25 G
Dessauer Credit	5	6	1/1	120,00 G	120,00 G
Deutsche Bank	9	9	1/1	145,00 bz	145,40 bz
dto. Genossensch.	7½	8	1/1	132,50 B	132,50 B
dto. Hypothek. 60%	5	5	1/1	92,25 G	92,25 G
Disconto-Command.	10½	11	1/1	188,00 bzG	189,00 bzB
Dresdener Bank	8	7½	1/1	123,60 G	124,00 bzG
Effect.-Maklerb. 50%	7	8	1/1	100,50 bzG	100,75 G
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	39,75 G	39,75 G
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	0	1/1	73,50 B	73,50 bzB
Hannoversche Bank	5½	5⅛	1/1	113,50 bzG	115,10 G
Leipziger Credit	10	9½	1/1	171,10 G	170,75 G
dto. Disconto	7	6	1/1	— —	99,00 bzG
Luxemburger Bank	7	7½	1/1	135,25 G	135,50 G
Magdeb. Priv.-Bank	5 5/12	4 9/10	1/1	— —	112,10 G
Meining. Cred.-Bank	5¼	5¼	1/1	90,50 B	90,50 B
Nationalb. f. D. 60%	5½	3	1/1	88,25 bzG	88,25 bzG
Niederlausitz. Bank	5½	5½	1/1	91,00 G	91,00 G
Norddeutsche Bank	8⅓	8	1/1	140,25 G	— —
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	39,00 G	39,00 G
Oberlausitzer Bank	6	6	1/1	102,00 G	102,00 G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	37,00 G	37,00 bzG
Pos. Provinz.-Bank	6⅓	6⅓	1/1	116,00 G	116,00 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	6	1/1	103,20 bzG	103,50 G
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	128,50 G	128,60 bzG
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5	1/1	94,50 G	94,50 G
dto. Hyp.-Spielb.	5	4	1/1	93,25 G	93,25 bzG
dto. Immob.-A. 80%	7	7	1/1	114,00 bzG	111,00 G
Prod.-Handelsbank	5½	4	1/1	83,50 G	83,30 G
Reichsbank 4½%	6¼	6¼	1/1 1/7	140,70 bzB	140,90 B
Russ. B. f. ausw. H.	9	9⅗	1/1	74,90 bz	75,80 bz
Sächsische Bank	5⅓	5⅙	1/1	117,70 bz	117,60 G
Schles. Bankverein	5½	5½	1/1	101,80 G	102,00 B
Spritbank Wrede	4	2¼	1/1	68,00 bzG	61,75 G
Weimarische Bank	5	4	1/1	71,25 G	71,00 bz

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 1. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	vom 30.	vom 29.
Berl. grosse Pferdeb.	9¾	10½	1/1	218,50 bzG	218,50 bz
Bismarckhütte	9	8	1/7	103,50 G	103,00 bzG
Bresl. Act.-Br.	2½	2½	1/10	c. 95,50 G	c. — —
dto. Oelfabrik	4¾	¾	1/6	57,50 bzG	58,50 bzG
dto. Strassenb.	6½	6½	1/1	139,40 ebzB	139,25 B
dto. W. F. Linke	11	8½	1/1	114,00 bzG	115,00 G
Deutsche Baug. 70%	1⅔	0	1/1	81,25 bz	82,25 bz
Donnersmarckhütte	3½	1	1/1	33,50 bz	33,75 B
Dortmunder Union	0	0	1/7	7,25 bzG	8,00 B
dto. St.-Pr. 6%	5	1	1/7	54,50 bzG	55,25 bzG
Edison Compagnie	4	4	1/5	104,50 G	104,50 bzG
Erdmannsd. Spinn.	6½	4	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	6½	4	1/1	94,75 B	94,75 B
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	12	1/7	120,50 G	120,00 G
Hoffmann Waggonf.	11	4½	1/1	105,25 G	105,25 G
Kramsta, Schles. L.	6½	8	1/9	128,75 G	128,75 bzG
Lauchhammer conv.	2	2½	1/1 1/7	73,50 G	75,00 bzB
Laurahütte	8	4½	1/7	88,50 bzG	89,75 bz
Nordd. Eiswerke	1½	½	1/7	44,75 B	45,00 bzB
Oberschl. Eisb.-Bed.	3	1	1/1	36,75 G	37,00 B
Oelheim. Petrol. 80%	0	0	1/1	41,60 G	41,50 bzG
Oppelner Cement	6¾	5½	1/1	— —	95,50 bzG
Posener Sprit.-A.-G.	5	5½	1/7	— —	— —
Redenhütte, conv.	10	3	1/7	50,10 G	49,60 bz
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/7	114,50 G	114,50 G
dto. Kohlenwerk	4	0	1/1	— —	— —
dto. Portl.-Cem.	12	14	1/7	137,00 bzG	137,10 bz
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6	1/1	111,20 bzG	111,20 G
dto. 4½% St.-Pr.	6	6	1/1	113,75 bz	113,20 G
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	— —	24,00 B
Vorwärtshütte	0	0	1/1	2,60 G	3,40 B
Schl. Feuerv.-G. 20%	22½	30	1/1	1335 bz	1330 B

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	vom 30.	vom 29.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1	99,50 G	99,50 G
Kramsta 5%	100	1/1	101,00 bzG	100,75 G
Krupp 5%	110	1/4 1/10	110,40 bzG	110,75 bzB
Redenhütte 6%	115	vsch	103,50 G	103,00 G
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	107,10 G	107,10 bzG

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 30.	vom 29.
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	2½	— —	168,20 bz
dto. 100 Fl.	2 M.	2½	— —	167,65 bz
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	3	— —	80,40 bz
London 1 L. Strl.	8 T.	2	— —	20,325 bz
dto. 1 L. Strl.	3 M.	2	— —	20,26 bz
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	— —	80,50 bz
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	161,40 bz	161,75 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	160,85 bz	161,05 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5	— —	80,20 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	4	— —	80,40 bz
Warschau 100 S.-R.	8 T.	6	198,30 bz	199,00 bz

Reichsbank 4 pCt. Lombard 5 pCt. Privatdiscont 3pCt.

Ultimo-Course.

	Per Octbr.	Per Novbr.
Deutsche Bank	144,75à60à80 bz	— —
Discont.-Command.	188à87,60 bz	— —
Dortmunder Union	54,40à53,75à54,20 bz	— —
Laurahütte	88,75à60à75à60 bz	— —
Oesterr. Credit	455,50à456à53,50à54 bz	— —
Franzosen	455,50à56à55ebzà5,50 bz	— —
Lombarden	215à214ebzà215 bzB	— —
Russische Noten	199à98,50à75 bzB	199à98,50 bz

Verantwortlich: F. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth u. Co. (W. Friedrich) in Breslau.